

Regionalverband der Arbeiterwohlfahrt Demmin e.V.

Stavenhagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Regionalverband der AWO Demmin agiert im ländlichen Raum der Region Demmin, Mecklenburger Schweiz im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte als gemeinnütziger Verein der Wohlfahrtspflege.

Die Kernaufgaben des Vereins sind die Mitgliederverwaltung, Betreuung und Werbung.

Über die Vereinsarbeit und das Mitgliederpotential nimmt der Verein die Hauptaufgabe der sozialpolitischen Einflussnahme auf die Kommunalpolitik des Landkreises und der Städte der Region wahr.

Der Verein hat derzeit 223 Mitglieder.

Die Kernaufgabe des Vereins ist es als Wohlfahrtsorganisation sich für sozialschwache und hilfsbedürftige Menschen in der Region einzusetzen. Diese Aufgabe konnte der Verein nur unter stark eingeschränkten Bedingungen im Wirtschaftsjahr 2021 umsetzen, da die Coronapandemie kaum Präsenzveranstaltungen erlaubte. Dennoch nahm der Verein diese Aufgabe in zahlreichen medialen Veranstaltungen und in den sozialen Netzwerken wahr. Durch die Coronapandemie war auch die ehrenamtliche Arbeit des Vereins sehr stark eingeschränkt, dem stellte sich der Verein dadurch, dass er viele Informationen und sozialpolitische Stellungnahmen in elektronischer Form gegenüber den Kommunen abgab und die Öffentlichkeitsarbeit in den Printmedien verstärkte.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit nutzte der Verein seine Verbandszeitung um die Menschen in der Region über die Aktivitäten der AWO zu informieren und in die Verbandsarbeit mit einzubeziehen.

Der Verein ist wirtschaftlich in den Bereichen der Vermögensverwaltung und dem Aufgabenbereich Betreuungsarbeit tätig. Der Jahresüberschuss des Vereins betrug im Wirtschaftsjahr 94 TEUR. Der Verein beschäftigte im Wirtschaftsjahr 2021 8 Mitarbeiter die vor allem in Bereich der Betreuungsarbeit tätig sind.

II. Darstellung der Lage des Vereins

Die tragenden Wirtschaftsbereiche des Vereins, die Vermögensverwaltung und der Betreuungsverein sind seit vielen Jahren in ihrer Einnahme und Erlössituation stabil und konnten auch im Wirtschaftsjahr 2021 die geplanten Wirtschaftsergebnisse erzielen. Daraus resultiert, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins geordnet

und seit Jahren stabil ist. Der Verein war im Wirtschaftsjahr 2021 jederzeit in der Lage, seinen Finanz- und Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Durch die hervorragende Arbeit des Vereinsbereichs im Aufgabenfeld Betreuung genießt der Verein einen sehr guten Ruf in der Region. Das Personal im Verein ist seit Jahren sehr gut qualifiziert und weitergebildet worden und fühlt sich dem Verein deshalb auch stark verbunden.

Im Aufgabenfeld der Vermögensverwaltung hat der Verein seit einigen Jahren stark in die Sozialimmobilien investiert, die er an die Tochtergesellschaft zur Betreuung von Pflegeeinrichtungen und Kitas vermietet. Im Herbst des Wirtschaftsjahres 2021 hat der Verein begonnen, die letzte Kindertagesstätte die er am Standort Stavenhagen besitzt, zu sanieren um auch in der Zukunft das Tochterunternehmen, die AWO Sozialdienst gGmbH in die Lage zu versetzen, eine moderne Immobilie als Kita zu betreiben. Die Investition wird noch bis in den Herbst des Wirtschaftsjahres 2022 andauern.

Das Anlagevermögen des Vereins beträgt zum Stichtag 31.12.2021 5 Mio Euro und somit 98 Prozent des gesamten Vermögens des Vereins. Die Eigenkapitalquote des Vereins beträgt 24,8 Prozent einschließlich der Sonderposten sogar 56,7 Prozent. Bei einem Verschuldungsgrad von 76,2 Prozent ist die Kapitalstruktur des Vereins aus Sicht der Geschäftsführung optimal aufgestellt.

Durch die Umsatzerlöse aus der Landesgerichtskasse finanziert sich die Arbeit des Betreuungsvereins. Nach einer Erhöhung der Vergütung im Vorjahr sind die Einnahmen aus der Gerichtskasse für die Betreuungsarbeit im erwarteten Rahmen im Wirtschaftsjahr dem Verein zugeflossen. Nach Abzug der Aufwendungen für Material, Personal und Betriebsmittel ist der Verein im Bereich Betreuung im Wirtschaftsjahr 2021 mit dem Ergebnis zufrieden.

Der Verein verfügte im Wirtschaftsjahr 2021 jederzeit über ausreichende liquide Mittel und konnte den Verbindlichkeiten und Finanzaufwendungen stets nachkommen.

Der Verein hat auskömmliche Mietverträge für die Pflegeimmobilie Altenpflegeheim und Betreutes Wohnen am Standort Dargun geschlossen und auch für die Kindertagesstätten Spatzennest und Sonnenkäfer fließen der Vermögensverwaltung des Vereins aus den Mietverträgen auskömmliche Mieten zu.

Der Verein kann und wird aus den entsprechenden Zuflüssen und den damit verbundenen Überschüssen die Immobilien kostendeckend in Stand halten, sowie die Renovierungsbedarfe entsprechend den Planungen umsetzen.

Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2021 betrug 94 TEUR und wird vollständig der Rücklage des Vereins zugeführt.

III. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Vereins

Mit akuten und wesentlichen Gesetzesänderungen in den Aufgabenfeldern des Vereins ist in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. Daher geht die Vereinsführung von einer adäquaten guten Ertragslage für den Verein in den Wirtschaftsjahren 2022 und 2023 aus.

Für die Bereiche Vermögensverwaltung und der Arbeit des Betreuungsvereins sind derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen, sodass diese Bereiche weiterhin kontinuierlich und stabil Umsätze erzielen werden.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wird der Verein die Sanierung und Revitalisierung der letzten in seinem Besitz befindlichen Sozialimmobilie Kita Mischka am Standort Stavenhagen Ende zum Herbst 2022 beenden und danach mit dem Tochterunternehmen der AWO Sozialdienst gGmbH einen auskömmlichen Mietvertrag zur Betreibung der Einrichtung durch das Tochterunternehmen abschließen.

Auch dieser Vertrag wird so gestaltet werden, dass dem Verein ausreichend Mittel zufließen werden, um Dach und Fach des Gebäudes regelmäßig instand zu halten und zu renovieren.

Das Coronajahr 2021 hatte einen sehr starken Einfluss auf die Vereinsarbeit. Sozialpolitische Tätigkeiten des Vereins waren nur eingeschränkt möglich.

Nichts desto trotz konnte der Verein in einer Mitgliederversammlung Ende August ein Zeitfenster nutzen und zur Mitgliederversammlung einladen, um die längst fällige Satzungsreform umzusetzen, dahingehend, dass der Verein nunmehr einen hauptamtlichen zweiköpfigen Vereinsvorstand hat und ein Präsidium, das den hauptamtlichen Vorstand kontrolliert, sowie die strategische Ausrichtung des Vereins bestimmt.

In den beiden Bereichen, die den Verein tragen, der Vermögensverwaltung und der Arbeit des Betreuungsvereins, kann eingeschätzt werden, dass der Verein in seiner wirtschaftlichen Tätigkeit nur üblichen Risiken ausgesetzt ist, denen er durch zeitnahes und intensives Controlling hinsichtlich bestandsgefährdender Risiken begegnen kann. Von daher können Risiken frühzeitig erkannt und mit rechtzeitigen Maßnahmen begegnet werden.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres

Es liegen keinerlei Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2021 vor.

V. Risikobericht

Ende Februar sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Die völkerrechtswidrige Invasion löste weltweit Empörung und Bestürzung aus. Angesichts der Unsicherheiten über den Einfluss der politischen und regulatorischen Maßnahmen und einer möglichen weiteren Eskalation sind die Folgen zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht abschätzbar.

Obwohl 2022 keine Geschäftstätigkeiten in Russland und der Ukraine nachgeht, könnte eine weitere Eskalation des Konflikts und ein Abbruch der Lieferbeziehungen zu russischen Firmen spürbare Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.“

VI. Voraussichtliche Entwicklung

In seiner Vermögensverwaltung wird der Verein die Sanierung und Revitalisierung der Kita Mischka im Wirtschaftsjahr 2022 beenden und damit die Einrichtung zu einer zeitgemäßen modernen Einrichtung sanieren, damit die Tochter, die AWO Sozialdienst gGmbH, diese wirtschaftlich und zukunftsfähig betreiben kann.

Mit der Sanierung wird der Abschluss eines zeitgemäßen Mietvertrages einhergehen, der eine deutliche Erhöhung des Mietzinses mit sich bringt.

Die Umsätze im Bereich der Vermögensverwaltung dienen der Deckung der Kosten für Zinsen, Abschreibungen und der Versicherung sowie von Abgaben und Gebühren aber auch der Deckung der Kosten für die Verwaltung in diesem Aufgabenfeld.

Im Personalbereich wird der Verein den Bereich Betreuung durch Schulungen, Fort- und Weiterbildungen weiterqualifizieren, um auch im Wirtschaftsjahr 2022 diesen Tätigkeitsbereich hinsichtlich der anstehenden gesetzlichen Veränderungen personell fit zu machen.

Weiterhin wird der Verein im Bereich seiner ideellen Tätigkeit, Mitgliederbetreuung, Verwaltung und Werbung ein großes Augenmerk legen, sein sozialpolitisches Profil weiterhin zu schärfen und zu entwickeln, sowie zu festigen.

Um dies auch umzusetzen, wird der Verein die Öffentlichkeitsarbeit und die sozialpolitische Lobbyarbeit nach der Coronapandemie wieder aufnehmen und verstärken, um auch die Außenwirkung des Vereins stärker zu entwickeln.

Im nächsten Jahr wird der Verein 30 Jahre, dieses Jubiläum wird der Verein aufgreifen um sein Image in der Region zu festigen und zu erhöhen.

Der Regionalverband der Arbeiterwohlfahrt Demmin e.V. ist Mitglied des AWO Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. und erliegt keinen Verpflichtungen zur Abgabe weiterer Erklärungen und Angaben. Es ist einzuschätzen, dass der Verein auch zukünftig seinen Aufgabenstellungen gewachsen sein wird.

Stavenhagen den 12.04.2022

Klaus Schmidt
hauptamtlicher Vorstand

Karola Schumann
hauptamtlicher Vorstand